

MITMACH PARCOURS DURCHBLICK!



Ein suchtpräventives Projekt des
Aktionskreises Suchtprophylaxe Bautzen

c/o
Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.
-Projekt Mobiler Jugendschutz-
Lutherstrasse 13
01877 Bischofswerda

2006 konzipiert und entwickelt
mit Unterstützung

der Fachstelle für Suchtprävention
Dresden

dem Arbeitskreis Suchtprävention
Hoyerswerda

sowie der



Präambel

Der Konsum von Tabak und Alkohol führt zu erheblichen gesundheitlichen Schäden. Der Tabakkonsum steht in den Hoch- Einkommens- Ländern dieser Welt an erster Stelle aller vermeidbaren Ursachen für Krankheit und Tod. Alkoholkonsum belegt den zweiten Platz. Dies kennzeichnet die große Bedeutung, die der Prävention des schädlichen Substanzgebrauchs zukommt. Junge Menschen stellen aus präventiver Sicht eine besonders wichtige Zielgruppe dar. Der erste Konsum von Tabak und Alkohol findet häufig schon im Jugendalter statt. In der Adoleszenz können sich kritische oder befürwortende Einstellungen und Haltungen zum Substanzkonsum verfestigen. In diesem Alter kann sich bereits ein gesundheitlich riskanter Gebrauch von Alkohol und Tabak anbahnen und herausbilden.

Die folgenden Zahlen und statistischen Angaben stammen von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA 2020) „Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2019“:

Alkoholkonsum

Die Lebenszeitprävalenz (Konsum mindestens einmal im Leben) des Alkoholkonsums der 12- bis 17-Jährigen liegt aktuell bei 63,1 Prozent. Dies bedeutet, dass 36,9 Prozent der Jugendlichen noch nie Alkohol getrunken haben.

Der regelmäßige Alkoholkonsum (Konsum mindestens einmal in der Woche) junger Menschen in Deutschland entwickelt sich seit den 1970er- Jahren insgesamt rückläufig und liegt bei den 12- bis 17-Jährigen aktuell bei 9,5 Prozent.

Die 30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens (Konsum von 5 Gläsern oder mehr bei einer Gelegenheit) ist unter den 12- bis 17- jährigen Jugendlichen seit mehreren Jahren relativ konstant. Bei den männlichen 12- bis 17- jährigen Jugendlichen liegt sie mit 16,4 Prozent höher als bei den weiblichen mit 10,7 Prozent.

Rauchen

Der Anteil rauchender Jugendlicher ist weiter rückläufig und auf einem historischen Tiefstand: 5,6 Prozent der 12- bis 17-Jährigen geben an zu rauchen. Der Anteil Jugendlicher, die noch nie geraucht haben, steigt stetig und ist im Jahr 2019 mit 85,1 Prozent so hoch wie nie zuvor.

Der Anteil 12- bis 17- jähriger Jugendlicher, die in den letzten 30 Tagen vor der Befragung Wasserpfeife geraucht haben, hat sich gegenüber 2007 reduziert (aktuell 7,2 Prozent).

Der Anteil des Konsums von E-Zigaretten hat sich seit 2012 etwas erhöht (aktuell 3,7 Prozent), während der Konsum von E- Shishas seit 2015 kaum verändert ist (aktuell 1,8 Prozent). Der Konsum von Tabakerhitzern ist seit 2018 unverändert (aktuell 0,1 Prozent).

Ernährungsverhalten

Eine ausgewogene Ernährung, ausreichende Bewegung und ein bewusster Umgang mit Stress können dazu beitragen, das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Verhaltensweisen und Ernährungsgewohnheiten entwickeln sich früh und sind nur schwer zu verändern.

Die Grundidee

Um mit Jugendlichen die legalen Sucht- Stoffe Alkohol und Nikotin sowie die eigenen Ernährungsgewohnheiten und Schönheitsideale zu thematisieren und zu reflektieren, ist es wichtig, ihren „Nerv“ zu treffen.

Die Themen müssen jugendgerecht aufgearbeitet und methodisch ansprechend sein. Die Behandlung dieser Themen sollte aktiv mit den Jugendlichen erfolgen. Genau diese Zielsetzung wollen wir mit dem Suchtpräventionsangebot „Mitmach- Parcours Durchblick“ erreichen, damit sich die positiven Entwicklungen bei den Jugendlichen verfestigen und bestenfalls zu einer Ausweitung der Erfolge auf junge Erwachsene beitragen können. Den negativen Entwicklungen soll präventiv begegnet werden.

Dazu werden an jeder Station 1 - 2 Moderator*innen eingesetzt. Hier handelt es sich um speziell geschulte Multiplikator*innen aus dem Landkreis Bautzen, die v.a. in Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Desweiteren existiert seit 2010 ein durch das Projekt Mobiler Jugendschutz betreutes Peer- to- Peer- Projekt an einem Bautzener Gymnasium mit durchschnittlich 15 Jugendlichen pro Jahr.

Die Zielgruppe des Mitmach- Parcours sind vorrangig Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren. Die Teilnehmer*innen werden in Gruppen von 8 bis max. 12 Personen aufgeteilt. Diese Gruppengröße ist u.E. optimal für Austausch und Diskussion. Eine geschlechtliche Trennung der Jugendlichen ist nicht nötig, kann aber in speziellen Veranstaltungen unter dem Aspekt der geschlechtsspezifischen Suchtprävention praktiziert werden.

Bei den Schulungen von Pädagog*innen und Multiplikator*innen erfolgt eine Sensibilisierung dieser Fachkräfte für zeitgemäße Suchtprävention. Diese sollte geprägt sein von Langfristigkeit, Lehrplanverknüpfungen und Einbettung in eine Gesamtstrategie.

Der **BASIS- Parcours** ist seit 2006 mobil im Landkreis Bautzen im Einsatz. Er besteht aktuell aus 4 Stationen mit folgenden Thematiken:



Thema: Alkohol

Thema: Alkohol

Thema: Nikotin

Thema: Essen

Der BASIS- Parcours gestaltet sich als Stationslauf und bildet einen Einstieg in die Thematik SUCHT. Er sollte mit vertiefenden Veranstaltungen gekoppelt werden, damit sich Schüler*innen intensiver mit einzelnen Themen auseinandersetzen können. Zu empfehlen sind beispielsweise die seit 2013 zur Verfügung stehenden **XL- Stationen**, die für 90 Minuten zu einem der Themen Alkohol, Nicht-/ Rauchen, Medien, Essen und (il)legale Substanzen konzipiert sind.

Für Schüler*innen der Klassen 5+6 wird seit Herbst 2020 der **Parcours S** zum Thema „digitale Medien“ angeboten.

Desweiteren empfehlen wir, die Projekte mit einem **thematischen Elternabend** zu begleiten. Dieser wird durch die Mitarbeiterinnen des Mobilen Jugendschutzes angeboten.

Weitere Infos sind unter www.praeventive-angebote.de/parcours zu finden.

Wenn Sie Interesse an einem **Einsatz oder einer Moderatoren*-Schulung** des Mitmach - Parcours in Ihrer Stadt, Ihrer Schule oder Ihrer Jugendeinrichtung haben, wenden Sie sich bitte an:

Aktionskreis Suchtprophylaxe BAUTZEN

c/o Netzwerk für Kinder- & Jugendarbeit e.V.

Projekt Mobiler Jugendschutz

Ansprechpartnerinnen: Cordula Schurz & Ines Pröhl

✉ Lutherstrasse 13; 01877 Bischofswerda

☎ 035 94 - 70 47 23

💻 jugendschutz@kijunetzwerk.de

Unterstützung erhalten Sie ebenfalls bei der:

Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen

Suchtmittelspezifische Suchtprävention

Ansprechpartner: Sirko Schamel

✉ Glacisstraße 26; 01099 Dresden

☎ 0351 – 80 32 03 0

💻 schamel@suchtpraevention-sachsen.de